

Abstract – Die Leitlinie zur Supportivtherapie – Beratungsrelevante Inhalte

In der im November 2016 vom Leitlinienprogramm Onkologie veröffentlichten S3-Leitlinie „Supportive Therapie bei onkologischen PatientInnen“ wurden für zunächst zehn relevante Themen der Supportivtherapie wie Nausea und Emesis, orale Mukositis, Hauttoxizität, Diarrhoe und Neurotoxizität formal konsentiert, verständliche und nachvollziehbare Empfehlungen entwickelt. In den multiprofessionellen Arbeitsgruppen wurden die verschiedenen Aspekte der Supportivtherapie auf Basis der aktuellen Studienlage diskutiert und zusammengefasst. Auch wenn in Bezug auf Zytostatika der Schwerpunkt der Leitlinie auf den parenteral eingesetzten Zytostatika liegt, da diese in der Klinik häufiger eingesetzt werden und zu den oralen Zytostatika weniger Daten vorliegen, werden auch Empfehlungen zur Prophylaxe und Therapie der unerwünschten Wirkungen bei der oralen Zytostatikatherapie gegeben.

In dem Vortrag werden Nebenwirkungen nach oraler Zytostatikagabe anhand von Patientenfällen diskutiert. Die mögliche Prophylaxe und/oder Therapie dieser Nebenwirkungen wird dargestellt und kritisch beleuchtet wo Empfehlungen ausgesprochen werden können und von welchen Maßnahmen abgeraten werden sollte.

Um durch die Beratung Sicherheit zu vermitteln, sollten alle beteiligten Berufsgruppen zusammenarbeiten, damit der Patient nicht durch unterschiedliche oder doppelte Informationen verunsichert oder überfordert wird. Der Apotheker muss die Inhalte und Interventionsmöglichkeiten der Supportivtherapie kennen um sowohl Ärzte und Pflegekräfte als auch Patienten und Angehörige entsprechend zu informieren und zu beraten.